

## LETZTE NACHRICHTEN

### Welt

#### Corona-Virus Update laut Johns Hopkins:

Coronavirus global: Die Zahl der nachgewiesenen Infizierten legte seit gestern um 77.065 auf 3.584.118 zu. Die Zahl der Genesungen stieg um 42.575 auf 1.167.883, während die Zahl der Todesfälle um 4.087 auf 251.562 zunahm. Damit liegt die Zahl der akuten nachgewiesenen Fälle bei 2.164.673 (Vortag 2.134.270).

Nur eine Annäherung

### Welt

#### Nachrichten in Kurzform:

- Die Bundesregierung behält sich bei dem Aufbau des 5G-Mobilfunknetzes vor, Firmen ausschließen zu können.
- Corona: Lockerungen der Einschränkungen in immer mehr Ländern.
- Corona: Erste Viruserkrankungen auch in Frankreich schon in 2019.
- USA: Trump-Berater fordert, dass US-Behörden medizinisches Gerät „Made in the USA“ kaufen sollten.
- USA: Die US-Regierung arbeitet intensiv daran, industrielle Lieferketten aus China zu entfernen und in die USA zu holen.
- Pekinger Geheimdienstpapier: USA auf Konfrontationskurs mit China.
- Nissan will sich mit Produktion aus zurückziehen, Fokus auf Asien und USA.

Sinnvoll

Positiv

Interessant!

Eben "America first"

Eben "America first", wann ist EU dran? Wer ist Aggressor?

Das UK stark betroffen!

### EUR

#### Urteil des Bundesverfassungsgerichts zu EZB-Anleiheankäufen


Heute steht die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts an, ob die Anleiheankäufe der EZB mit dem Grundgesetz vereinbar sind.


Spannung!

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG	WIDERSTAND	BIAS
EUR-USD	1.0894 - 1.0934	1.0901 - 1.0915	1.0880 1.0860 1.0830	1.1020 1.1060 1.1000	Positiv
EUR-JPY	116.25 - 116.88	116.21 - 116.42	116.20 116.00 115.80	117.50 117.80 118.00	Positiv
USD-JPY	106.62 - 107.06	106.52 - 106.76	106.20 106.00 105.80	107.40 107.70 108.00	Neutral
EUR-CHF	1.0521 - 1.0547	1.0526 - 1.0532	1.0520 1.0500 1.0480	1.0600 1.0630 1.0670	Positiv
EUR-GBP	0.8752 - 0.8792	0.8747 - 0.8767	0.8730 0.8700 0.8680	0.8830 0.8850 0.8870	Positiv

## DAX-BÖRSENAMEL

 Ab 9.300 Punkten

 Ab 10.200 Punkten

 **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX	10.466,80	-394,84
EURO STOXX50	2.816,48	-111,45
Dow Jones	23.749,76	+26,07
Nikkei	19.619,35	-.-
Brent Spot	24,06	+2,34
Gold	1.699,00	+0,70
Silber	14,79	-0,11

## TV-TERMINE



## LINK WELT TV

### US-Strategie erkennbar, es tun sich Abgründe auf! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,0902 (06:39 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0894 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 106,64. In der Folge notiert EUR-JPY bei 116,26. EUR-CHF oszilliert bei 1,0529.

Wir haben uns gestern mit dem Narrativ aus den USA zur Corona-Krise intensiv beschäftigt. Wir haben einen Bogen geschlagen zu den disruptiven Maßnahmen, die die USA in den letzten knapp drei Jahren gegen China verfügt haben.

Dabei ist die Rolle des Aggressors klar definiert, da immer der Aggressor zuerst Regeln verletzt (Aktion/Reaktion). China agierte gemäß WTO-Regeln immer unterproportional zur Aggression. Damit war China ein berechenbarer Partner, was für Unternehmen von hoher Bedeutung ist.

Gestern verlautete aus Washington, auf was man ökonomisch abziele. Dahinter kann aber weit mehr stehen, denn eine globalisierte Welt ist wegen der darin innewohnenden Abhängigkeiten und Lieferketten zu Frieden gezwungen. Handelspolitik ist eben Friedenspolitik. Derjenige, der Handelspolitik hintertreibt, verfolgt unter Umständen Ziele in der Politik, die mit Frieden wenig zu tun haben.

Da es zwischen den USA und China primär um eine Machtauseinandersetzung geht, kann die von den USA initiierte Entglobalisierung Ausdruck nicht nur wirtschaftlicher Interessen sein, sondern eben Ausdruck militärischer Interessen in Zielrichtung einer Autarkie in vielen Sektoren.

Die US-Regierung arbeite intensiv daran, industrielle Lieferketten aus China zu entfernen, heißt es in US-Regierungskreisen. Damit soll China angeblich für den Ausbruch der Pandemie bestraft werden, schallt uns aus Washington entgegen.

Welches Recht haben die USA sich als Richter mit Urteilsspruch vor der Untersuchung und Verhandlung aufzuspielen, wo noch nicht einmal geklärt ist, ob es einen Verhandlungsgegenstand gibt.



FOLKER HELLMeyer  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

Diese Position untergräbt jedwede Glaubwürdigkeit der US-Position. Sie ist faktisch totalitär. Daneben ist es auch eine Respektlosigkeit gegenüber dem Rest der Welt, sofern der sich nicht auch von dem Postulat der Gewaltenteilung verabschiedet hat, die für eine Demokratie unentbehrlich ist.

Jeder Demokrat dieser Welt muss an dieser Stelle wachsam sein!

Die USA wollen Produktion aus Übersee zurückholen. Der Unterstaatssekretär Keith Krach im US-Außenministerium sagte, man hätte in den letzten Jahren daran gearbeitet, aber jetzt würden diese Initiative aufgelassen. Weiter äußerte er, dass es wichtig zu verstehen sei, wo sich die kritischen Bereiche befänden und wo kritische Engpässe bestünden. Die Senkung der Abhängigkeit von Lieferketten in China sei ein wichtiger Beitrag zur US-Sicherheit. Schon bald könne die US-Regierung entsprechende Maßnahmen ankündigen. Geprüft werde, welche Güter als wichtig angesehen werden und außerhalb Chinas hergestellt werden sollten. Das US-Handelsministerium sucht nach Möglichkeiten, wie Unternehmen dazu bewegt werden könnten, ihre Fertigung aus China heraus zu verlagern, sagen mehrere Regierungsmitglieder. Es gäbe eine ganze Regierung, die dies vorantreibe.

Der Ansatz ist in einem globalen Wettbewerb im Rahmen der geltenden Regeln grundsätzlich fair. Dann muss man Angebote machen, die von den Unternehmen wahrgenommen werden. So eine Politik über Sanktionen zu forcieren, stünde im Widerspruch zu allen Lehren der Freiheit, für die der Westen angeblich steht.

Zwischen diesen Zeilen (nationale Sicherheit) können Sie bereits den militärischen Charakter der US-Interessen ansatzweise erkennen.

Allianz der Willigen gesucht! Bei der angestrebten Verlagerung von Lieferketten aus China heraus suchen die USA einen Pakt mit internationalen Partnern, der als „Economic Prosperity Network“ bezeichnet wird. Der Name klingt nett. Das war auch vor dem Irakfeldzug mit der „Allianz der Willigen“ nicht anders. Die Folgen dieser Irak-Allianz haben bis heute negative Wirkungen für die globale Sicherheitslage und damit implizit auch für die globale Wirtschaftslage.

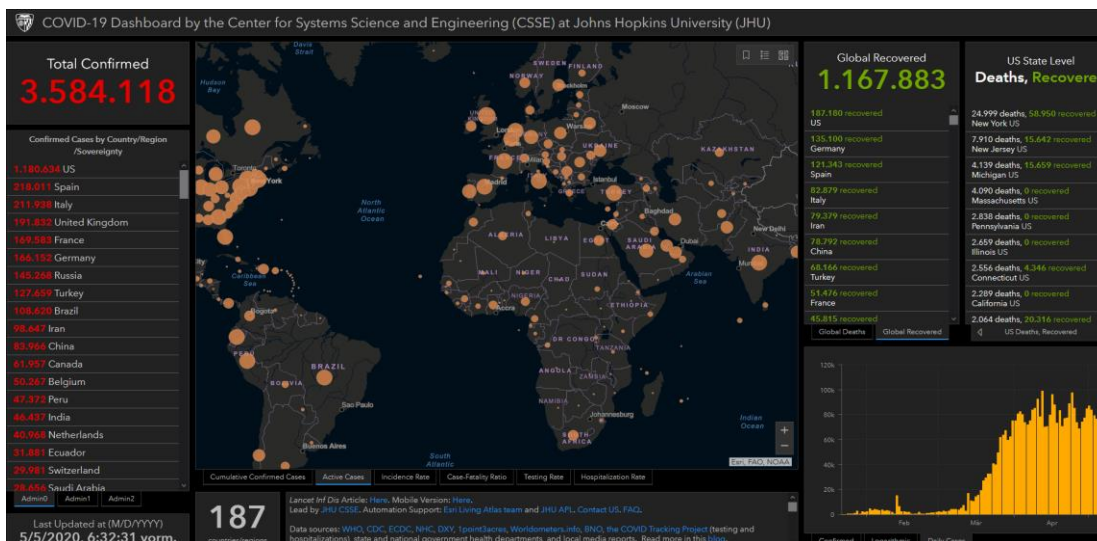
Man arbeite bereits mit Australien, Indien, Japan, Neuseeland, Südkorea und Vietnam zusammen, um die Weltwirtschaft voranzutreiben, sagte Mike Pompeo. Diese Diskussionen beinhalten, wie man Lieferketten umstrukturieren könne, um zu verhindern, dass so etwas jemals wieder passiert. Wir fragen, was mit „so etwas“ gemeint ist? Will man China als größte Wirtschaftsnation (mehr als 19% am Welt-BIP Basis KKP) aus dem Spiel nehmen? Wahrscheinlich bezog sich „so etwas“ genau darauf.

Das Verhalten der US-Regierung steht nicht im Einklang mit den Regeln der globalen politischen Ordnung (UN-Statuten), der diplomatischen Ordnung, den Regeln supranationaler Organisationen und denen der internationalen Vertragstreue. Hier tun sich seitens Washingtons, nicht seitens Pekings Abgründe auf!

Historische Nostalgie hilft nicht! Die USA von heute sind nicht die USA von gestern!

Ein Blick auf Corona „global“ gemäß Johns Hopkins Universität:

Coronavirus global: Die Zahl der nachgewiesenen Infizierten legte seit gestern um 77.065 auf 3.584.118 zu. Die Zahl der Genesungen stieg um 42.575 auf 1.167.883, während die Zahl der Todesfälle um 4.087 auf 251.562 zunahm. Damit liegt die Zahl der akuten nachgewiesenen Fälle bei 2.164.673 (Vortag 2.134.270).



Quelle:

<https://gisanddata.maps.arcgis.com/apps/opsdashboard/index.html#/bda7594740fd40299423467b48e9ecf6>

In den größten Teilen der Welt setzt sich Entspannung bezüglich der Corona-Lage fort. In der Folge kommt es in immer mehr Ländern zu klar ausformulierten Ausstiegsplänen aus den zuvor verordneten Zwangsmaßnahmen für Gesellschaft und Wirtschaft.

Allen voran ist die Entspannung im asiatischen Raum ausgeprägt. In Südkorea gibt es nur noch 1.267 akute Fälle. In Honkong sind es noch 136. Die Johns-Hopkins-Universität liefert jetzt nur noch Genesungsdaten der Regionen Chinas. Demnach liegt die Zahl der akuten Fälle in Gesamtchina bei 537.

Auch im anfangs stark betroffenen Iran hat sich die Lage massiv entspannt. Es gibt 98.467 nachgewiesene Fälle, von denen noch 12.991 akut sind.

In Kontinentaleuropa hellt sich die Lage weiter auf. Die Zahl akuter Fälle fällt in Deutschland weiter und liegt jetzt nur noch bei 24.059. Über 135.000 Menschen sind mittlerweile wieder gesund. Österreich reüssiert mit nur noch 1.705 Fällen. Die Schweiz weist derzeit lediglich 2.997 Fälle auf. In Spanien fiel die Zahl auf jetzt 71.240 akute Fälle. In Italien ging die Zahl auf 99.980 zurück.

Epizentren der akuten Infektionen liegen weiter in den USA (924.520), im UK (162.113) und in Russland (125.817).

Zuversicht ist angebracht.

# FOREX-REPORT

5. MAI 2020

## Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

### Eurozone: Stimmung weiter schwach

Der finale Wert des Markit PMI für das Verarbeitende Gewerbe stellte sich per April auf 33,4 (Prognose 33,6) nach zuvor 33,6 Punkten (vorläufiger Wert).

Der Sentix-Index erholte sich unwesentlich per Mai von zuvor -42,9 auf -41,8 Zähler (Prognose -33,5).

### USA: Schwach

Der New York Business Conditions Index sackte per April weiter von zuvor 12,9 auf 4,3 Punkte ab und markierte ein neues Allzeittief in der hier verfügbaren Historie bis 1993.

Der Auftragseingang der US-Industrie brach per März im Monatsvergleich um 10,3% (Prognose -9,7%) ein. Der Vormonatwert wurde von 0,0% auf -0,1% revidiert.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone bei 1.0800 – 30 neutralisiert den positiven Bias des Euros.

Bleiben Sie gesund, viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Erzeugerpreise (M/J)	März	-0,6%/-1,3%	-1,3%/-2,6%	11.00	Abwärts ...	Gering
USD	Handelsbilanz	März	-39,9 Mrd. USD	-44,0 Mrd. USD	14.30	Defizite bleiben!	Gering
USD	Markit PMI final: Dienstleistungen Composite	April	27,0 27,4	-. -.	15.45	Keine Prognosen verfügbar.	Mittel
USD	ISM- Dienstleistungsindex	April	52,5	36,8	16.00	Einbruch erwartet.	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)